

Der Walliser Zauberberg

geu. Hoch über den Weinreben des Rhonetals und eine halbstündige Autofahrt von Siders entfernt, thront im idyllischen Val d'Anniviers das Grand-Hotel Bella Tola auf einer Anhöhe vor dem alten Dorfkern von St-Luc. Ebenso lang wie romantisch ist die Geschichte des 1883 in formvollendetem Fin-de-Siècle-Stil gebauten Grand-Hotels mit vier Stockwerken, Dachgeschoss und 32 Zimmern. Herzstück dieser traditionsreichen Schweizer Hoteltelarchitektur ist die später angebaute, helle Veranda, in welcher «Tea-Time» noch heute wie in alten Zeiten zelebriert wird. Das ehrwürdige Haus hat oft den Besitzer gewechselt, und prekäre Finanzsituationen während Weltkriegen und Wirtschaftskrisen konnten die Spuren seiner ruhmreichen Vergangenheit nie ganz verwischen.

Wieder aufwärts ging es mit dem Hotel, als das motivierte Hotelierhepaar Anne-Françoise und Claude Buchs-Favre im Mai 1996 die Aktienmehrheit übernahm und sich voller Elan in die Wiederbelebung des Geistes der vorletzten Jahrhundertwende stürzte. Pastellfarbige Preziosen und kunterbunte Kleinodien, liebevoll und geschmackvoll ausgewählt, machen das Haus mit seiner wuchtigen Holzterrasse, den eleganten Salons, dem von Licht durchfluteten Speisesaal und der edlen Bibliothek zu einem Musterbeispiel für Gemütlichkeit. Der Besucher braucht sich nur an den Kamin zu setzen und das harmonische Ambiente auf sich wirken zu lassen, schon spürt er, wie sein Herzschlag sich verlangsamt und sein Gemüt sich erhellt: Er ist angekommen.

Warmes Holz, flauschige Daunendecken, romantische Himmelbetten und Waschbecken aus Porzellan versetzen den Gast zurück zu anno dazumal, jedoch ohne die Funktionalität zu beeinträchtigen. Vergessen wurde natürlich nicht, dass die Liebe der Gäste auch durch den Magen geht. Zur Auswahl stehen das Restaurant Chez Ida im sonnigen Wintergarten, das auf französische Cuisine du Marché setzt, und das urige, holzgetäfelte Carnotzet Tzambon, wo Walliser Spezialitäten wie Fondue und Raclette serviert werden – natürlich von regionalen Weinen begleitet. Für Hotelgäste mit Vollpension deckt man im klassischen Speisesaal Salon 1900 mit seinen wunderschönen Originalfresken im ersten Stock auf.

Gastgeberin Anne-Françoise Buchs begrüsst jeden Gast charmant als lieben Freund, kümmert



Urige Gemütlichkeit im «Bella Tola» in St-Luc. PD

sich um jedes Detail und strahlt auch spätabends noch herzliche Gastfreundschaft aus. Es erstaunt nicht, dass das «Bella Tola» im Wallis schon lange als eine Art Geheimtipp der Schweizer Hotellerie gehandelt wird und sein Preis-Leistungs-Verhältnis landesweit zu den besten zählt.

Das strahlend weiss leuchtende Hotel mit seinen heiteren blauen Fensterläden widerspiegelt die Noblesse einstiger gehobener Lebensart und hat sich mit Konzerten, Ausstellungen, musikalisch-literarischen Soireen und Dîner-Spectacles auch zu einem Kulturzentrum entwickelt. Dass Nostalgie und Moderne sich nicht gegenseitig ausschliessen, beweist der neue Spa d'Altitude. Wunderhübsch mit regionalen Holz- und Schiefer-Elementen in das ursprüngliche Gebäude integriert, wartet er mit Hallenbad, Jacuzzi und einem reichhaltigen Massage- und Wellness-Angebot auf. Als Zugabe bekommt der Gast eine überwältigende Aussicht auf die Walliser Viertausender.

Am hellsten strahlt das festlich geschmückte «Bella Tola» im Weihnachtskleid zwischen Tannen und Lärchen. Hätte Thomas Manns Frau Katia ihren Kuraufenthalt statt in Davos im Walliser Bergdörfchen St-Luc verbracht, wäre der berühmte «Zauberberg» zweifellos von Walliser Herkunft gewesen – als Zauberschloss entzückt das «Bella Tola» aber allemal.

Grand-Hotel Bella Tola, 3961 St-Luc, Telefon 027 475 14 44, www.hotel-bellatola.ch, DZ ab Fr. 160.– pro Person inklusive Halbpension, Spa und Hallenbad. Diverse Ski- und Wellness-Pauschalen.